

**Besprechung  
der Regierungschefs der norddeutschen Länder  
(Konferenz Norddeutschland)  
am 24. März 2011 in Boltenhagen**

**Ergebnisprotokoll**

**TOP 6 Situation und Sicherstellung der Qualität des Schienenpersonenfernverkehrs und der Infrastruktur in Norddeutschland**

1. Die norddeutschen Regierungschefs fordern den Bund und die DB AG auf, einen qualitativ hochwertigen und verlässlichen Bahnfernverkehr (Personen wie Güter) auch in Norddeutschland sicherzustellen und dafür ausreichende Investitionen in Fahrzeuge, Infrastruktur und Personalausstattung vorzusehen.
2. Die norddeutschen Regierungschefs fordern den Bund und die DB AG auf, die in der Ahrensburger Liste dargestellten Schienenverkehrsprojekte im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Seehafenhinterlandverkehre vorrangig gegenüber anderen, nicht norddeutschen Schienenverkehrsprojekten umzusetzen.
3. Ferner bitten die norddeutschen Regierungschefs den Bund, sich weiterhin konsequent für die Aufnahme der Schienenkorridore aus Norddeutschland in die Prioritätenliste der Transeuropäischen Netze Verkehr (TEN-T) gemäß Beschluss der Küstenwirtschafts- und -verkehrsministerkonferenz vom 02.12.2009 einzusetzen und über den Stand zu berichten.
4. Den berechtigten Forderungen der Anwohner insbesondere der Güterverkehrsstrecken nach besserem Lärmschutz muss im Interesse einer weiteren Akzeptanz des Verkehrsträgers Schiene Rechnung getragen werden. Die norddeutschen Länder fordern den Bund daher auf, ein zusätzliches Lärmschutzprogramm für Schienenstrecken im Hinterlandverkehr aufzulegen und sich bei der EU dafür einzusetzen, die bestehenden technischen Lärmschutznormen auch für Altfahrzeuge verbindlich zu machen. Weiterhin unterstützen die norddeutschen Länder das Ziel, über ein lärmabhängiges Trassenpreissystem ökonomische Anreize zur Umrüstung des Fuhrparks zu schaffen. Durch geeignete Maßnahmen ist auszuschließen, dass es dabei zu Verzerrungen im Wettbewerb der Verkehrsträger zu Lasten der Schiene kommt.